



Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XXI. Wahlperiode

Kleine Anfrage Antwort

KA/211/XXI

Fragesteller:	Eingang:	16.05.2023
Potthast, Julian	Weitergabe:	16.05.2023
Fraktion der AfD	Fälligkeit:	20.06.2023
Antwort von:	Beantwortet:	20.06.2023
BA/SozGes	Erledigt:	20.06.2023

Drogenkiez Berlin Neukölln

Fragestellung des Bezirksverordneten:

1. Wie viele Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (ohne Alkohol) in Neukölln in den Jahren 2014-2023 sind der Drogenbeauftragten bekannt? Bitte je 100.000 Einwohner altersstandardisiert aufschlüsseln?
2. Welchen Rang nimmt Neukölln damit unter den Bezirken in Berlin ein?
3. Wie viele vollstationäre Krankenhausfälle - Störungen durch psychotrope Substanzen (ohne Alkohol) - gab es in den Jahren 2018-2022 im Bezirk Neukölln (Bitte Fälle je 100.000 Einwohner altersstandardisiert angeben)?
4. Welchen Rang nimmt Neukölln damit unter den Bezirken in Berlin ein?
5. Welches Monitoring in welchem Umfang wird von der Drogenbeauftragten jährlich durchgeführt (Bitte aufschlüsseln)?
6. Wann erscheint ein aktualisierter Drogen- und Suchtbericht für den Bezirk Neukölln?
7. Wie viele Beschwerden von Bürgern über den öffentlichen Konsum von Drogen oder mit Drogenkonsum in Verbindung stehende Beschwerden sind der Drogenbeauftragten in den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 über welche Beschwerdestellen im Bezirksamt (z.B. Eingaben, Ordnungsamt-App usw.) bekannt geworden (Bitte nach Jahr, Inhalt der Beschwerde und Eingangskanal der Beschwerden aufschlüsseln)?
8. In welchen Bereichen Neuköllns bestehen Schwerpunkte des öffentlichen Drogenkonsums bzw. den Meldungen zum öffentlichen Drogenkonsum im Jahr 2022 (Bitte eine kartografische Darstellung mit den entsprechenden Fallzahlen, falls vorhanden. Andernfalls bitte eine Aufschlüsselung der Fälle und Örtlichkeiten)?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Potthast,

Bezüglich der Fragestellungen zu den Erkenntnissen der Drogenbeauftragten gehe ich davon aus, dass hier nicht die Landessuchtbeauftragte bei der Sen Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (Sen WGP) gemeint ist, sondern die bezirkliche Suchthilfekoordination.

Die Beantwortung der Fragestellungen erfolgt in entsprechender Weise.

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.-4.:

Diagnosen von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen werden anhand der ICD 10 - Systematik klassifiziert. Durch die Suchthilfekoordination werden lediglich die Klientinnen und Klienten statisch erfasst, die über das Steuerungsgremium Sucht in ein Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe gesteuert werden. Die für die SenWGP zu erstellende Statistik umfasst dabei nicht die spezifizierten Diagnosen, sondern nur eine vereinfachte Erfassung mit dem Merkmal Sucht / Drogen.

Eine Auswertung entsprechend der Fragestellung ist somit nicht möglich.

Durch die Statistik vollstationärer Krankenhausfälle lassen sich psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen in einem Berliner Bezirk erfassen. Diese Statistik basiert auf Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, welche jedoch nach Behandlungsort und nicht nach Wohnort erhoben werden. Um die Betroffenheit der Einwohnerinnen und Einwohner in Bezirken ermitteln und miteinander vergleichen zu können, ist eine Sonderauswertung und Altersstandardisierung aller Berliner Daten nötig, die durch die zuständige Senatsverwaltung zuletzt für das 2013 durchgeführt wurde.

Aus dem Fachverfahren des Sozialpsychiatrischen Dienstes lassen sich die Fallzahlen zu psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (ohne Alkohol) bzw. die hieraus resultierenden Krankenhausfälle ebenfalls nicht herauslesen.

Die Daten für den geforderten Zeitraum liegen demnach nicht vor.

Zu 2.:

Siehe oben

Zu 3.:

Siehe oben

Zu 4.:

Siehe oben

Zu 5.:

Das Monitoring der Suchthilfeoordination wird unterjährig geführt. Es gliedert sich in folgende Schwerpunkte auf:

- a) Dokumentierte und beseitigte Funde von Konsumrückständen, in der Hauptsache Pumpen und Kanülen.
- b) Beschwerden zu Drogenkonsum und Begleiterscheinungen von Drogenkonsum, Beschwerden zu Campieren im öffentlichen Raum/ obdachlose Menschen

Das Monitoring ist angelehnt an das Monitoring des NUDRA I und NUDRA II Projekts, welches von 2018- 2022 seitens der SenWGP finanziert wurde und an dem sich Neukölln beteiligte. Ab 2022 übernahm der Bezirk Neukölln das Monitoring mit Anpassungen selbst.

Zu 6.:

Derzeit ist kein aktualisierter Drogen- und Suchtbericht geplant.

Zu 7.:

Die Aufschlüsselung erfolgt tabellarisch. Dabei ist zu beachten, dass das bezirkseigene Monitoring seit Beginn des Jahres 2022 erfolgt. Die vorherigen Zahlen entsprechen den zugelieferten Zahlen des NUDRA Monitorings. Mehrfachnennungen kamen ab dem Jahr 2022 vor. So bezieht sich die Zahl der gesamten Konfliktmeldungen auf die quantitative Menge der Meldungen, wobei Mehrfachnennungen entsprechend aufgelistet wurden.

Nicht berücksichtigt wurden Konfliktmeldungen ausschließlich zur Thematik „Wohnungslosigkeit im öffentlichen Raum“. Dieses werden im Monitoring miterfasst, erscheinen jedoch in der hier gelieferten Auflistung nur, wenn als Nebenbeschwerde Drogen genannt wurden.

Die Beschwerden gehen zunächst an die in den Tabellen aufgeführten Adressaten und werden dann weiter geleitet an die Suchthilfeoordination. Eine Zuarbeit erfolgt hier im Wesentlichen durch das Ordnungsamt, Fixpunkt e.V. und Fixpunkt gGmbH, sowie das Straßen- und Grünflächenamt.

Für die Jahre 2018 und 2019 liegen dem Bezirksamt keine Tabellen vor, die eine Aufschlüsselung entsprechend der Anfrage ermöglichen.

<https://www.fixpunktggmbh.org/project/NUDRA-netzwerk-zum-umgang-mit-alkohol-und-drogen-im-oeffentlichen-raum/> abgerufen am 05.06.2023

7.1 Übersicht 2020

2020	
Konfliktmeldungen	
Drogenkonsum:	38
Drogenhandel:	19
Konsumrückstände:	114
Müll:	5
Aggressives Verhalten:	1
Aufenthalt:	2
Gesamt:	179

2020	
Eingangskanal	
Brief:	4
Mail:	45
App:	100
Persönlich:	5
Tabellarisch:	1 6
Telefon:	6
Nicht zuordenbar:	3

2020	
Adressaten	
Bürgermeisterei:	18
Andere Stellen im Bezirksamt:	3
Fixpunkt:	25
Ordnungsamt:	113
Sonstige:	3
Straßen- und Grünflächenamt:	1
Suchthilfeoordination:	15
Polizei:	1

7.2 Übersicht 2021

2021	
Konfliktmeldungen	
Drogenkonsum:	73
Konsumrückstände:	159
Gesamt:	232

2021	
Eingangskanal	
Mail:	37
Nicht zuordenbar:	3
Internet:	41
Persönlich:	2
Post:	
Telefon:	49
Mobile App:	100

2021	
Adressaten	
Bürgermeisterei:	4
Andere Stellen im Bezirksamt:	1
Fixpunkt:	53
Ordnungsamt:	162
Suchthilfeoordination:	9
Polizei:	3

7.3 Übersicht 2022

2022	
Konfliktmeldungen	
Drogenkonsum:	44
Drogenhandel:	13
Konsumrückstände:	193
Zu Frage 8:Müll (allgemeiner Müll):	40
Alkoholkonsum:	2
Aggressives Verhalten:	4
Gesamt:	227

2022	
Eingangskanal	
Brief:	1
Mail:	34
App:	162
Persönlich:	3
Tabellarisch:	16
Telefon:	6
Nicht zuordenbar:	13
Internet:	9

2022	
Adressaten	
Bürgermeisterei:	4
Nicht zuordenbar:	12
Fixpunkt:	15
Ordnungsamt:	171
Polizei:	1
Spielplatzkolonne:	1
Suchthilfeoordination:	22
Polizei:	1
Quartiersmanagement:	1

Zu 8.:

Die Schwerpunkte zu Drogenkonsum in Neukölln werden vorrangig abgeleitet aus Beobachtungen der Aufsuchenden Suchthilfe, sowie Meldungen aus der Bevölkerung. Demzufolge handelt es sich hierbei um subjektive Wahrnehmungen, die kein valides Datenbild ergeben. Trotzdem finden sie Berücksichtigung in der Gesamtbetrachtung.

Valid erfasst werden hingegen gefundene und entsorgte Konsumrückstände, welche einen Rückschluss auf Schwerpunkte des Drogenkonsums ermöglichen.

Als Schwerpunkte (wegen gefundener Konsumrückstände) sind hierbei anzunehmen: Brachflächen und Grünanlagen in der Bezirksregion Neuköllner Zentrum, sowie Teile der Schillerpromenade und der Bereich zwischen den Bahnhöfen Neukölln und Hermannstraße, sowie das Akazienwäldchen.

Eine Aufschlüsselung der Daten erfolgt intern, unter der Beteiligung der Datenkoordination. Diese Daten sind jedoch nicht geeignet um sie zu veröffentlichen, da sie einer Kontextualisierung bedürfen.

Hannes Rehfeldt
Bezirksstadtrat

